



Meilenstein 2012

Das Zertifikat für flächensparende
Kommunen in Nordrhein-Westfalen

LAG 21 
Landesarbeitsgemeinschaft
AG E N D A 21 NRW e.V.

Kontakt

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.
Deutsche Straße 10
44339 Dortmund

Mail info@lag21.de
Tel 0231/936 960-0
www www.lag21.de

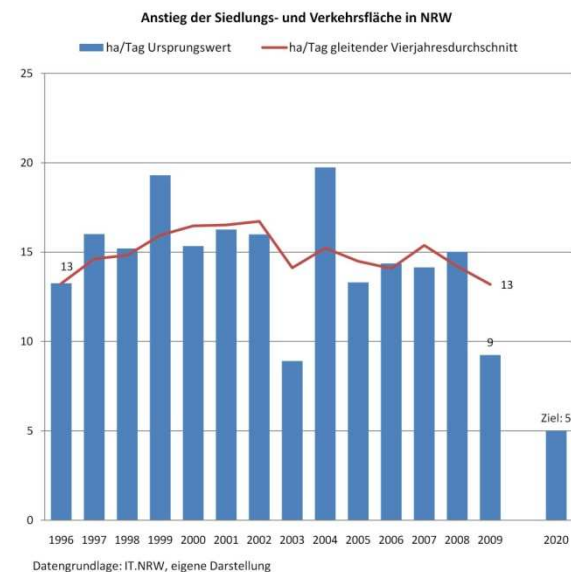
Hintergründe

In Deutschland werden zurzeit jeden Tag ca. 94 ha unbebauter Flächen in Siedlungsgebiete und Verkehrswege umgewandelt, was der Größe von ungefähr 130 Fußballfeldern entspricht. Auch in Nordrhein-Westfalen werden kontinuierlich und im hohen Maße unbebaute Flächen versiegelt. Momentan sind es ca. 13 ha pro Tag, knapp 5.000 ha im Jahr, die für Flora und Fauna, die Landwirtschaft, aber auch für den Erhalt der Kulturlandschaften verloren gehen. Diese jährliche Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke in Nordrhein-Westfalen entspricht in etwa der gesamten Katasterfläche von Städten wie Herne oder Castrop-Rauxel.

Die negativen Folgen dieses unvermindert hohen Flächenverbrauchs sind vielfältig und betreffen sowohl ökologische, als auch ökonomische und soziale Belange. Die durch den Flächenverbrauch mit aufgeworfenen Problemlagen manifestieren sich vielfach in aktuellen planerischen Herausforderungen der Städte und Gemeinden. Ein bewusster und den Prinzipien der Nachhaltigkeit untergeordneter Umgang mit der begrenzten und nicht reproduzierbaren Ressource Boden kann Antworten auf einige dieser kommunalen Herausforderungen liefern. Beispielsweise auf Fragen nach effizienten Anpassungsmaßnahmen an die Folgen des Klimawandels oder den ausufernden Kosten der technischen und sozialen Infrastruktur im Kontext des durch den demografischen Wandel geprägten zukünftigen Bedarfs.

Diese Problemlagen haben die Bundesregierung dazu veranlasst, im Rahmen ihrer im Jahr 2002 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie das „30 ha-Ziel“ zu formulieren. Bis zum Jahr 2020 soll der tägliche Flächenverbrauch in Deutschland auf 30 ha pro Tag gesenkt werden. Daraus wurde ein Zielwert von 5 ha pro Tag bis 2020 für Nordrhein-Westfalen

abgeleitet. Im Koalitionsvertrag der Landesregierung wird dieses Ziel bestätigt und auf Perspektive ein „Netto-Null-Flächenverbrauch“ angestrebt. In diesem Zusammenhang wird von der Landesregierung auch die Absicht formuliert, ein ökonomisches Anreizsystem zu entwickeln, welches den sparsamen Umgang der Kommunen mit Fläche belohnt.



Vor diesem Hintergrund hat das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV NRW) der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW (LAG 21 NRW) den Auftrag erteilt, zusammen mit ihren Projektpartnern, dem Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) und der Kommunal- und Abwasserberatung NRW (KuA), ein Zertifizierungssystem für flächensparende Kommunen zu entwickeln.

Meilenstein 2012

Das Zertifizierungssystem „Meilenstein 2012“ unterstützt die Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen dabei, ihre zukünftige Flächenpolitik auf Basis transparenter und rationaler Kriterien zu gestalten. Dazu wird im Rahmen des Zertifizierungssystems zuerst ein nachhaltiges kommunales Flächenmanagement in die Verwaltungsstrukturen implemen-

tiert. Dies beinhaltet den Aufbau entsprechend legitimierter und querschnittsorientierter Organisationsstrukturen, die im weiteren Verlauf Leitlinien für eine nachhaltige Flächenpolitik entwickeln, die Ist-Situation der Kommune mithilfe statistischer Datenauswertungen einschätzen und auf dieser Basis konkrete Handlungsprogramme für eine flächensparende Siedlungsentwicklung aufstellen. Dabei zeigt das Zertifizierungssystem „Meilenstein 2012“ anhand normsetzender quantitativer und qualitativer Kriterien einen zukünftigen nachhaltigen Entwicklungspfad für die Kommunen auf. Um die eigenen Bemühungen auf diesem Weg zertifiziert und die Auszeichnung des „Meilenstein 2012“ verliehen zu bekommen, kann sich die Kommune auf freiwilliger Basis einem Auditverfahren unterziehen. In diesem offenen und transparenten Verfahren werden die momentane Flächensituation sowie die programmatische und strategische Ausrichtung der zukünftigen Flächenpolitik anhand der quantitativen und qualitativen „Meilenstein-Kriterien“ überprüft und bewertet. Je nach Abschneiden in diesem Audit wird der Kommune die Auszeichnung des „Meilenstein 2012“ in zwei möglichen Stufen verliehen, oder es werden konkrete Hinweise und Vorschläge für eine zukünftige Zertifizierung gegeben.

Das Zertifizierungssystem schließt dabei aber nicht mit der Verleihung des Zertifikats ab, sondern erfordert eine kontinuierliche Auseinandersetzung der Kommune mit ihrer Flächensituation. Dies äußert sich in dem jährlich aufzustellenden und vom Rat zu beschließenden Flächenbericht, welcher neue Programme, Maßnahmen und strategische Ausrichtungen hin zu einer flächenschonenden Siedlungsentwicklung zusammenfasst. Die Kommune tritt somit in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein, der bei der nach drei Jahren fälligen Re-Zertifizierung ein positives Abschneiden garantiert.

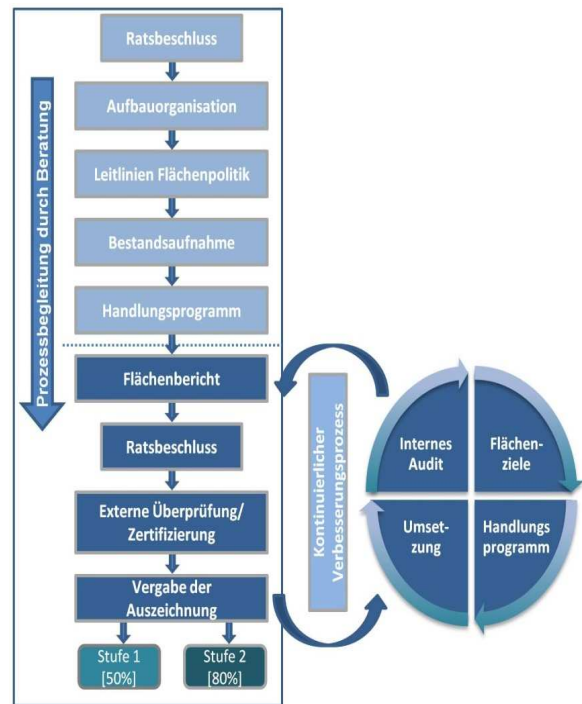


Abbildung 1: Ablaufschema "Meilenstein 2012"

Auf dem Weg hin zu einer nachhaltigen und flächenschonenden Stadtentwicklung werden die teilnehmenden Kommunen von der LAG 21 NRW und ihren Projektpartnern unterstützt. Einerseits werden Dokumente bereitgestellt, die in systematischer und prozessorientierter Weise die einzelnen Schritte zur Etablierung des nachhaltigen kommunalen Flächenmanagements sowie die Ansprüche und Kriterien zur Verleihung des Zertifikats „Meilenstein 2012“ dezidiert beschreiben. Andererseits stehen die MeilensteinmitarbeiterInnen mit ihrer langjährigen Expertise im Bereich nachhaltiger Stadtentwicklung und kommunaler Flächenmanagementsysteme auch für persönliche Beratungen vor Ort oder per Telefon zur Verfügung.

Vorteile für teilnehmende Kommunen

Eine Teilnahme am Zertifizierungssystem „Meilenstein 2012“ lohnt sich für die Kommunen in mehrfacher Hinsicht. Durch die Rationalisierung flächenpolitischer Entscheidungen können z.B. infrastrukturell bedingte Mehrbelastungen für den kommunalen Haushalt vermieden und zudem ein öffentlichkeitswirksames Alleinstellungsmerkmal durch die Auszeichnung mit dem Zertifikat „Meilenstein 2012“ im Wettbewerb der Kommunen erringt werden.

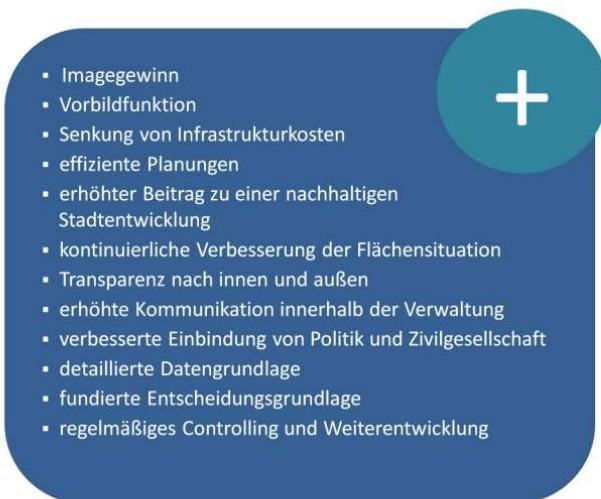


Abbildung 2: Vorteile der Kommunen beim Zertifizierungssystem "Meilenstein 2012"

Das Zertifizierungssystem und die dadurch angestoßenen Prozesse fördern somit insgesamt die Qualität der städtebaulichen Entwicklung und ermöglichen es den Kommunen sich kontinuierlich mit langfristigen Problemstellungen, wie dem demografischen Wandel und wachsenden Infrastrukturkosten, auseinanderzusetzen.